

Ein Vierteljahr vor dem dritten «Wy-Erläbnis»

Grossandrang auf der Weinstrasse zu erwarten

Das «Wy-Erläbnis» erfreut sich steigender Beliebtheit. Bei seiner dritten Auflage im August ist dieses Jahr zum ersten Mal Wintersingen Austragungsort des kulinarischen Grossanlasses im Oberbaselbiet.

og. Grosse Ereignisse pflügen in der Regel grosse Schatten vorauszuwerfen. Dies trifft insbesondere auf das «Wy-Erläbnis» zu, das heuer seine dritte Auflage erlebt und sich einer unglaublichen Nachfrage erfreut. Bevor die Werbetrömel ernsthaft gerührt wurde, liegen bereits 400 Anmeldungen vor, wie an einer Medienorientierung im Wintersinger Rebhaus «Widholde» zu erfahren war.

Nach Buus und Maisprach in den Vorjahren hat am 26. August Wintersingen die Ehre, seine Gäste über den kulinarischen Erlebnispfad zu leiten. Die Oberbaselbieter Weinstrasse beginnt bei der Bushaltestelle an der Abzweigung nach Nussdorf und führt über den Breitenhof ins Winzerdorf Wintersingen hinunter. Dann geht es wieder bergan durch das Rebgebiet auf der rechten Talseite. Wie gewohnt steigt zum Ausklang im Dorf ein Miniorchester mit mehreren Beizlein und musikalischer Unterhaltung.

«Es gibt eine schöne Wanderung», kündigte Urs Imhof, Präsident des Vereins «Das Wy-Erläbnis» an. Auf der sie-



Spendable «Wy-Erläbnis»-Veranstalter: Christoph Meier (links) und Heidi Tschopp durften von Urs Imhof für die Wasserfallbühnen einen Scheck über 5000 Franken entgegennehmen.

Bild Otto Graf

ben Kilometer langen Marschroute warten sechs Stände mit Spezialitäten aus einheimischen Kellern, Backstuben und Küchen auf die durstigen und hungrigen Wanderleute. Zum fünfgängigen Hauptmenü gibt es den bereits legendären geräucherten Schweinshals aus dem Brenngeschirr mit Kartoffelsalat. Neu im Angebot ist die Riesling-Rahmsuppe. Ergänzt und abgerundet wird die Tafel mit Weinen aus der Region und einer

Zwetschenüberraschung zum Dessert.

5000 Franken für das Bähli

Das «Wy-Erläbnis» verfolgte das Ziel, den Wein und seine Dörfer über das Oberbaselbiet hinaus besser bekannt zu machen, sagte Imhof. Die Winzer der Region sowie drei Keltereien hätten im vergangenen Jahr den Verein «Das Wy-Erläbnis» gegründet. Er betonte: «Wir sind kein Sparverein. Deshalb soll ein grosser Teil des Reingewinns

statutengemäss einer gemeinnützigen Institution zukommen.» Dann übergaben die Vereinsverantwortlichen Heidi Tschopp, der Präsidentin der Stiftung «Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfall» und Bahnleiter Christoph Meier einen Check von 5000 Franken.

Ausgeklügelte Logistik

Um die An- und Abreise der schätzungsweise 1600 Gäste bewältigen zu können, verkehren ab und nach Gelterkinden

und Magden über den Fahrplan hinaus spezielle Shuttlekurse. Das Ganze kostet 70 Franken und umfasst die Degustationen unterwegs, das Essen, das Dessert, die dazu passenden Weine, sowie ein eigenes Weinglas mit Halter. Inbegriffen ist auch freie Fahrt im gesamten Tarifverbot Nordwestschweiz. Anmeldeabschluss ist der 15. Juli.

Information und Anmeldung unter www.daswyerlaebnis.ch sowie info@daswyerlaebnis.ch

Nach den Fussball-Krawallen in Basel

Regierung will runden Tisch

sda. Nach den Fussball-Krawallen laden die Regierungen beider Basel den FCB-Vorstand, die Stadiongenossenschaft und die Sicherheitskräfte zu Gesprächen ein. Sie verurteilen die Krawalle «aufs Schärfste» und entschuldigen sich schriftlich beim Zürcher Stadtpräsidenten.

Die beiden Kantonsregierungen wollten an einem runden Tisch mit allen involvierten Parteien «Konsequenzen diskutieren», wie solche Ausschreitungen künftig zu verhindern sind, teilten sie am Dienstag mit. Nun müsse Basel als Hauptaustragungsort der Euro 08 «beweisen, dass es in der Lage ist, friedliche Fussballfeste zu feiern.»

FCB «im Schaufenster»

Der baselstädtische Erziehungsdirektor und Sportminister Christoph Eymann will den runden Tisch möglichst schnell, wie er gegenüber der Nachrichtenagentur SDA sagte. Zwar sei bei der Euro 08 ein anderes Publikum zu erwarten, aber bis dann stehe Basel mit dem FCB «im Schaufenster».

Der Kanton Basel-Stadt, auf dessen Land das «Joggeli» steht, ist Mitglied der Genossenschaft Fussballstadion St. Jakob-Park und ist im Vorstand vertreten. Basel United als 100-Prozent-Tochterfirma der Genossenschaft betreibt das Stadion.

Buess Weine sagt der Basler Messe nach fast 90 Jahren Adieu

Andere Art, Wein zu kosten

Der Sissacher Weinhandels- und Weinbaubetrieb Buess hat sich von der Basler Mustermesse zurückgezogen und präsentiert seine Weine im Frühling stattdessen im eigenen «Wyzelt» in der Basler Innenstadt. Gestern ging es los.

ch. Ein «Degustationserlebnis» verspricht die Firma Buess Weine in ihrem ersten «Basler Wyzelt»: Seit gestern Mittwoch bis Sonntag kredenzt das Sissacher Weinbau- und Weinhandelsunternehmen in Basel seine Weine in einem Zelt auf dem Andreasplatz mitten in der Innenstadt.

Die Gäste der Degustation werden in einer gediegenen Atmosphäre die Gelegenheit haben, die Rebensäfte aus Buess'scher Eigenkelterung und die neusten Entdeckungen aus Italien und Südafrika zu verkosten. Den kulinarischen Glanzpunkt wird Caterer Guido Buchmüller («Koche an dr Strooss») setzen.

Solo im Zelt

Mit diesem Solo im Zelt hat sich das Sissacher Traditionsunternehmen, das im Vorjahr den 150. Geburtstag feierte, endgültig von der Basler Mustermesse gelöst. 1917 gehörte Buess zu den Gründern der Mustermesse, bis 2005 hat man nie gefehlt.

Leicht habe sich das Unternehmen mit der Trennung von der Mustermesse nicht gemacht, sagt Renata de Coulon, Geschäftsleitungsmitglied der Buess Weinbau und Weinhan-



Blick ins Buess-Weinzelt am Firmenjubiläum 2005. Bild zvg

del AG. Aber die Muba habe sich zur Event-Messe gewandelt. Die Einrichtung des Zelts greift die Idee des Firmenjubiläums auf und will die Besucherinnen und Besucher um ein Jahrhundert in die Vergangenheit zurückversetzen. Ein krasser Gegensatz zur Hektik an der Mustermesse.

Da «Wein ohne Essen nicht funktioniert» (de Coulon), wird im Buess-Zelt auch der Speise grosse Aufmerksamkeit geschenkt: Die Weindegustation wird kulinarisch ergänzt durch die Kreationen des Basler Catering-Spezialisten Guido Buchmüller, der in seiner Spontanküche («Koche an dr Strooss») alle Speisen vor den Augen der Gäste frisch zubereitet.

«Weg, der zu uns passt»

«Mit der Degustation im eigenen Zelt, haben wir einen Weg gefunden, der zum Wein – zu uns – passt», sagt die Wein-

spezialistin über die Premiere. Die Einrichtung des Zelts greift die Idee des Firmenjubiläums auf und will die Besucherinnen und Besucher um ein Jahrhundert in die Vergangenheit zurückversetzen. Ein krasser Gegensatz zur Hektik an der Mustermesse.

Da «Wein ohne Essen nicht funktioniert» (de Coulon), wird im Buess-Zelt auch der Speise grosse Aufmerksamkeit geschenkt: Die Weindegustation wird kulinarisch ergänzt durch die Kreationen des Basler Catering-Spezialisten Guido Buchmüller, der in seiner Spontanküche («Koche an dr Strooss») alle Speisen vor den Augen der Gäste frisch zubereitet.

Basler Wyzelt der Buess Weinbau und Weinhandel AG auf dem Andreasplatz (Nähe Marktplatz). Heute Donnerstag und Freitag von 16 bis 21 Uhr, Samstag von 10.30 bis 21 Uhr, Sonntag (Weinmatinée mit den Dixie Surprise) von 10.30 bis 15 Uhr. www.buessvins.ch

50 Jahre Alphornvereinigung Nordwestschweiz

Alphornklänge in Grün 80

Gegen 100 Alphornbläserinnen und -bläser werden am Sonntag in der Grün 80 ihre Naturinstrumente zum Klingen bringen. Mit Wettblasen, Gesamtchor und weiteren Vorträgen erhält die traditionelle Grün-80-Stubete damit ein besonderes Gewicht.

hft. Die Alphornvereinigung Nordwestschweiz umfasst die Kantone Solothurn, Aargau und die beiden Basel. Anstatt einem einzigen Anlass im Jubiläumsjahr soll denn auch im ganzen Verbandsgebiet gefeiert werden.

Noch zehren die mehr als 120 Aktiven, die dabei waren, vom offiziellen Jubiläumsakt in Lenzburg vom 29. April. Eindrücklich war es für sie, aber ebenso für die Bevölkerung und die zahlreich angereiste Anhängerschaft.

Alphornkonzert in der Nähe

Der nächste Höhepunkt steigt ganz in der Nähe, in der Grün 80 auf Münchensteiner Boden. Am Sonntag, 21. Mai, ab 10 Uhr findet das Wettblasen, Solo oder in Formationen, statt. Um 14 Uhr werden sich die Alphornbläserinnen und -bläser zum Gesamtchor aufstellen. Bis zum späteren Nachmittag werden insgesamt 50 Vorträge in der Grün 80 zu vernehmen sein. Solches wird man so schnell nicht wieder erleben können.

Am 20. August kommt der Kanton Solothurn zu «seinem» Fest mit dem nationalen Alphorntreffen auf dem Weissenstein. Nach der Alphornmesse



Walter Weitnauer: Der Wenslinger präsidiert die Nordwestschweizer Alphornvereinigung. Bild zvg

bei der Kapelle werden diese besonderen Klänge aus den verschiedenen Richtungen ertönen, zur Freude der Menschen da oben und im Tal unten.

Arbeitsreiches Jahr

Wenn Walter Weitnauer, Wenslingen, Präsident der NWS Alphornvereinigung und OK-Präsident der Jubiläumsfeierlichkeiten, am 29. Oktober anlässlich der GV in Wenslingen Rückschau halten wird, kann er erst einmal auf ein sehr arbeitsreiches Jahr zurückblenden. Er kann aber wohl auch von Erfol-

gen berichten, konnten doch 20 Neumitglieder gewonnen werden. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sich 16- und 18-Jährige den Vertreterinnen und Vertretern dieses musikalischen Brauchtums angeschlossen haben.

Dem Volk näher bringen

Sowohl diese Mitgliederzunahme wie der bisherige Publikumerfolg entspricht denn auch ganz dem Motto, unter dem das Jubiläumsjahr steht: «Das Alphorn dem Volk näher zu bringen».